Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 9

Rubrik: [Handarbeiten und Mode]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heberlegen, dann erst unterschreiben!

Ja, überlegen heisst es, bevor man und ob man unterschreibt. Denn diese leidige nd man unterschreibt. Denn diese leidige und stets so wichtige Unterschrift hat schon oft viel Verdruss und Schaden angerichtet. Und darum hat kürzlich ein erfahrener Mann gesagt: «Das Gefährlichste ist nach Esop, dem griechischen Philosophen, nicht die Zunge, sondern die Feder. Denn sie kann unterzeichnen, und mit der Unterschrift kann man sein Leben oder seine Existenz verlieren, auf alle Fälle kann eine Unterschrift viel Schaden anrichten. Die Unterschrift ist bleibend und verpflichtet.»



Darum überlegen Sie dreimal, bevor Sie den ersten Vertrag Ihres Lebens unterzeichnen. Tun Sie dies das zweite- und drittemal, ja jedesmal.

Da ist die Hausfrau, die einem Ver-treter ihre Unterschrift auf eine Bestellung anvertraut hat: Nachträglich reut es sie, nachträglich erkennt sie vielleicht, dass die Bestellung eingelöst werden muss und sie nicht einmal das Geld dazu hat. Sie hat sich auf Abzahlungen überreden lassen.

Sie hat nicht einmal richtig hingesehen, was sie bestellt hat. Ich weiss einen Fall, wo eine Frau bei einem Hausierer Briefpapier bestellt hat. Sie glaubte, sie habe 4 Block Briefpapier bestellt, pro Block Fr. 1.50, das ist billig. Nach einem Monat ist herausge-kommen, dass sie 4 Gros Briefblocks das Gros bedeutet bekanntlich 12 Dutzend in der Handelssprache - bestellt und dafür unterschrieben hat und somit 144 Briefblocks erhielt, beziehungsweise eine Nachnahme von 216 Franken einzulösen hatte. Sie fand dies eine Gemeinheit, sie habe nicht soviel wollen, aber die Unterschrift war da und die Sache kam auf alle Fälle vor den Richter. Wie sie ausging, weiss ich nicht, jedenfalls hatte die Geschichte ihre Unannehmlichkeiten. Es ist keinesfalls jedesmal falsch, wenn man unterschreibt. Aber dieser krasse Fall mag einmal mehr daran erinnern, dass es nie eine Kleinigkeit ist, seine Unterschrift unter ein Schriftstück zu setzen. Und dass man gerade in Zweifelsfällen die Feder dreimal umkehren sollte, ehe man sich zu einer verbindlichen Unterschrift entschliesst. Vor allem geben wir keine leichtsinnigen Unterschriften aus Freundlichkeit und wenn wir dabei nicht wissen, wieweit sie uns verpflichten. Solche Unterschriften sind offene Türe zu schwierigen Prozessen. Ebenso schwierig ist es mit Unterschriften für Bürgschaften. Schon oft war die schönste Freundschaft zu Ende, wenn der Bürge sein verbürgtes Geld zurückhaben musste, wenn die Frist abgelaufen war, für die man sich einsetzte. Auch hier, überlegen, ehe man aus Gut-mütigkeit unterschreibt!



Material: 650 g «HECY-Câblée J», Art. 800. 2 Nadeln Nr. 3. 3 Knöpfe. 2 Achselpolster. Gummi-

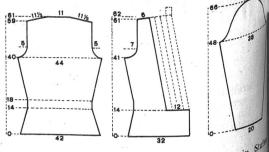
Strickart: 1. Grundmuster: 1 N. (rechte Seite) Rdm., * 1 M. l., 1 M. abheben, das Garn hinter derselben durchführen; von * an wiederholen. 2 N. (linke Seite) * die abgehobene M. abheben, das Garn von derselben durchführen. 1 M. vor derselben durchführen, 1 M. r.; von * an wiederholen, 3 N. alle M. r. 4. N. alles l. Von der 1. N. an wiederholen. 2. Vorderteilbahnen, siehe unten.

Strickprobe: 17 M. Anschlag im Grundmuster 20 N. hoch gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm.

Masse: Siehe nebenstehende Schnittübersicht.

Rücken: Anschlag 125 M. Zuerst 1 N. r., dann im Grundmuster. Nach 3 cm am Anfang und am Schluss der N. 1 Abn. Diese Abn. 3mal nach 3 cm wiederholen (117 M.). In einer Höhe von 18 cm am Anfang und am Schluss der N. je 1 M. aufn. und diese Aufn. 5mal nach je 3 cm wiederholen (129 M.). Bis zum Armloch im ganzen 40 cm. Für dieselben 4, 3, 2, 1, 1, 1 M. abketten (105 M.). Das Armloch gerade gemessen 19 cm hoch; je 35 Achselm. in 5 Stufen abketten, zuletzt die bleibenden 35 M. für den Halsausschnitt. Halsausschnitt.

Rechter Vorderteil: Anschlag 90 M., 1 Rippe und dann 14 cm hoch im Grundmuster; vorderer Rand gerade; auf der Armlochseite die gleichen Abn. und Aufn. wie am Rücken. In einer Höhe von 14 cm werden vom vorderen Rande her 36 M. abgekettet; die übrigen M. im Grundmuster weiter. Am vorderen Rande werden bis zur Achsel 20mal nach je 2½ cm die beiden letzten M. zusammengestrickt. Der Vorderteil bis zum Armloch 1 cm höher als der derteil bis zum Armloch 1 cm höher als der Rücken und für dasselbe 5, 4, 3, 2, 2, 1, 1, 1 M. abketten. Das Armloch 1 cm höher als beim



Rücken und die bleibenden 17 M. in abketten

abketten.

Einsatz: Anschlag 44 M. und wie folg wiellen: rechte Seite, Rdm., * 3 M. r., 1 M. I., 1 M. r., 1 M.

Ausarbeiten: Die Einsatzteile sorgfaltig nähen (Mehrmass, d. h. Anschlag und deinreihen), dabei am rechten Vorderteil schen dem abgeketteten Rand und dem Anschen dem abgeketteten Rand und dem Anschen dem Binden einem Schend 3 Knöpfischer bilden, am linken Teil einem Schend 3 Knöpfie annähen. Das Halsbördchei M.-stich schliessen und an den Rückenteil M.-stich schliessen und an den Rückenteil chend 3 Knöpfe annähen. Das Halsbördhel M.-stich schliessen und an den Rückeln nähen. Achselpolster einsetzen. Um vorden und Halsausschnitt 1 T. f. M. häkeln, in Höhe des Einsatzes um die ganze Taille 3 Gummifaden einziehen.

ullover | jür 10 12 jährige | Oberweite 79 cm

in verschiedenen Farben und Qualitäten, z. ie 40 g kornblumenblau und dunkelbraun Rarbenzussammenstellung in anderen HEC-wolfen Michael Michae

Strickart: 1. Unteres Bördchen, die Passe, das Aermelbördchen und der obere Teil der Armkugel mit der Grundfarbe 1 M. r., 1 M. l. ber übrige Teil rechte Seite l., linke Seite 1, wobei beim Farbwechsel die 1. N., der Farbenfolge siehe Rücken.

Strickprobe: 18 M. Argeblag 16 N. hoch

Strickprobe: 16 M. Anschlag, 16 N. hoch und gestrickt, geben eine Breite von 6 cm

Micken: Anschlag mit der Grundfarbe 75 6 cm hoch 1 M. r., 1 M. l., dann mit der luch Wolle 12 N.; die 1. N. desselben rechte der Wolle 12 N.; die 1. N. desselben rechte und gleichzeitig regelmässig verteilt

Farbenfolge:

mit kornblumenblauer Wolle mit senfgelber Wolle mit brauner Wolle mit der Grundfarbe mit kornblumenblauer Wolle mit senfgelber Wolle mit brauner Wolle mit der Grundfarbe mit kornblumenblauer Wolle mit senfgelber Wolle mit brauner Wolle mit der Grundfarbe mit kornblauer Wolle mit kornblumenblauer Wolle 6 N. mit senfgelber Wolle

8 N. mit senfgelber Wolle

1 M. r., i die Passe mit der Grundfarbe,

Webe. Webe.

Wenn für die Grundfarbe feine Wolle Rückenbreite notwendige Maschenzahl Jenommen warden Nach dem 3. blauen augenommen werden. Nach dem 3. blauen Streifen soll der Rücken 24 cm hoch sein; hier beginnt das Armloch; für dasselbe werher beginnt das Armoch, für dassebe werden je 3, 2, 2, 1 M. abgekettet. Wenn die Passe ca. 5 cm hoch ist und das Armloch, gerade gemessen, ca. 15 cm, werden je 22 Achselm. in 4 Stufen abgekettet, die bleibenden 23 M. für den Halsausschnitt miteinander.

Vorderteil: Anschlag 77 M.; ein gleiches Vorderteil: Anschlag 77 M.; ein gleiches Bördehen wie beim Rücken und ebenfalls die gleiche Farbenfolge wie bei demselben. In der 1. N. nach dem Bördehen regelmässig verteilt auf 90 M. mehren. In gleicher Höhe für je Armloch 4, 3, 2, 1, 1 M. abketten. Mit Beginn des 3. braunen Streifens die Arbeit in der Mitte für dem Schlitz teilen und mit Anfang der Passe für den Halsausschnitt 4 M., dann 2, 2, 2, 1, 1 M. abketten. Der Vorsteilen und mit Amfang der Passe für den Halsausschnitt

4 M., dann 2, 2, 2, 1, 1 M. abketten. Der Vorderteil gleich hoch wie der Rücken und eine gleiche schräge Achsel.

Aermel: Anschlag mit der Grundfarbe 26 M., 1 M. r., 1 M. l.; am Schluss jeder N. 1 M. aufn. bis 80 M., dann noch 2mal 3 M. (86 M.). Wenn 26 N. mit der Grundfarbe gearbeitet sind, beginnen die Streifen entge-





gengesetzt zum Rücken und Vorderteil, d. h. zuerst 6 N. mit brauner Wolle, 6 N. mit senfgelber Wolle, 6 N. mit brauher Wolle, 6 N. mit seni-gelber Wolle, 6 N. mit kornblumenblauer Wolle usw. Nach dem 2. senffarbigen Strei-fen soll der Aermel, in der Mitte gemessen, ca. 15 cm hoch sein. Dann werden 6mal am Anfang und am Schluss jeder 4. N. 2 M. zu-sammen gestrickt. Nach dem 3. kornblumen-blauen Streifen gestellte über die blauen Streifen regelmässig verteilt über die ganze N. 2 M. zusammen stricken, bis 47 M. bleiben; die mit der Grundfarbe 2 cm hoch 1 M. r., 1 M. l. und sorgfältig abketten.

Halsbördchen: Anschlag mit der Grundfarbe 8 M. 30 cm lang 1 M. r., 1 M. l.; abketten.

ketten.

Ausarbeiten: usw.: Um den Schlitz 3 T. feste M. håkeln, dabei im rechten Teil 3 Knopflöcher bilden. Der Kragen wird mit Steppstichen an den Halsausschnitt genäht. Der Aermel wird über die Achsel in gegenständige Falten gelegt. Entsprechend den Knopflöchern die Knopfe annähen und einziehen.



Hemd und Hose

für ca. 12jährige

Material: 200 g H. E. C.-Wolle «BABY-SUPRA» 5fach, «SUN» dekatiert.. Je 2 Nadeln Nr. 2 und 21/2. Gummiband.

Strickart: 1. rechte Seite alles r., linke Seite 2 M. r., 1 M. l. 2. Die Bördchen an den Hosen 1 M. r., 1 M. l.

Strickprobe: 22 M. Anschlag im Strickmuster
22 N. hoch gestrickt, geben eine Breite von
6 cm und eine Höhe von 4 cm.

Masse: HEMD: Ganze Länge bis zur Achsel
63 cm; Brustweite 80 cm. — HOSE: Seitliche

63 cm; Brustweite 80 cm. — Länge 43 cm. Hüftweite 80 cm.

HEMD. Rücken: Anschlag 108 M. Von der 1. N. an im Strickmuster. Mit feinen N. 12 N., dann weiter mit gröberen N. Bis zum Armloch im ganzen 44 cm. Für dieselben mit je 1 Zwischenn. 4, 3, 2 M. abketten und 3mal 1 M. mit je 3 Zwischenn. (84 M.). Bis zum Halsausschnitt im ganzen 52 cm. Für denselben die mittleren 8 M. abketten, dann 3, 2 M. und nun je 1 M. mit je 1 Zwischenn. bis noch 12 Achselm. bleiben. Der Rücken wird im ganzen 63 cm hoch gearbeitet und die Achselm. auf 1 Hilfsn. gelegt.

Der Vorderteil wird bis zum Halsausschnitt, 48 cm hoch, gleich gearbeitet. Für denselben die mittleren 10 M. abketten, dann 4, 3, 2 M. mit je 1 Zwischenn. und nun je 1 M. bis 12 Achselm. bleiben. Der Vorderteil gleich hoch wie der Rücken und die Achselm. mit dem-selber mit Metich verbinden selben mit M.-stich verbinden.

Ausarbeiten usw.: Um den Halsausschnitt und die Armlöcher 1 T. f. M. und zurückgehend auf der linken Seite 1 T. Kettenm. in das 1. M.-

glied. Dabei ist der Halsausschnitt auf die erforderliche Weite einzuhalten.

gned. Dabei ist der Haisausschnut auf die erforderliche Weite einzuhalten.

HOSE. Rücken: Anschlag für 1 Beinhälfte 42
M. Mit den feinen N. 3 cm hoch 1 M r., 1 M. 1.,
dann mit den gröberen N. im Strickmuster weiter. Nach dem Bördchen 4mal am Schluss der
8. N. und 3mal am Schluss der 4. N. je 1 M.
aufn. Am äusseren Rande keine Aufn. (49 M.).
Wenn das Beinchen im ganzen 13 cm misst, die
M. auf 1 Hilfsn. legen und eine 2. entgegengesetzt gleiche Beinhälfte arbeiten. Dann beide
Teile durch einem Anschlag von 8 M. verbinden
und mit 106 M. weiter stricken. Es ist darauf
zu achten, dass das Strickmuster gleichmässig
weiter läuft. Bis zum Bördchen im ganzen
38 cm. Vor Beginn desselben die M. in einem
Bogen abstricken, indem am Schluss jeder N.
5 M. liegen gelassen werden, bis in der Mitte
noch 16 M. bleiben. Das Garn abbrechen. Bein
Wenden durch einen f est angezogenen Umschlag eine falsche M. (fl. M.) bilden, um Löcher
zu vermeiden. Dann auf der rechten Seite die
N. neu beginnen, 1 N. alles r.; dabei bis zur
Mitte die letzte M. einer M.-stufe mit der fl. M.
zusammen stricken und nach der Mitte die fl. M.
mit der 1. M. der folgenden M.-stufe. Nur das
Bördchen 1 M. r., 1 M. l.; in der 1. N. regelmässig verteilt 10 Abn.; nach 4—5 cm lose abketten.
Der Vorderteil gleich, nur ohne Bogen.

Spickel: Anschlag 24 M. Mit den feineren N. 3 cm hoch 1 M. r., 1 M. 1. (gleich hoch wie das Bördchen der Beinchen), dann mit den gröberen N. im Strickmuster weiter; 5mal am Anfang und am Schluss jeder 6. N. je 1 M. aufn. Der Spickel soll bis zur Mitte gleich lang sein, wie die innere Beinhälfte, dann in entgegengesetzter Weise denselben fertig arbeiten.

Ausarbeiten usw.: Den Spickel von Anschlag zu Anschlag einsetzen; am oberen Rande 1 T. Stäbchen zum Durchziehen eines Gummibandes.